

Metallkunst trifft auf Kulinarik

Kunst und Kulinarik sind oft nicht weit voneinander entfernt. Im Falle des Hotel Restaurants Hahnenblick in Engelberg sind die beiden sogar miteinander verbunden. Denn dort können Besucher nicht nur eine leckere Mahlzeit zu sich nehmen, sondern gleich die Metallkunst des Engelberger Eismeisters Hanspeter De Mario bewundern.



Hotel Restaurant
Hahnenblick
Marcel Ineichen
Wasserfallstrasse 6,
6390 Engelberg

www.hahnenblick.ch
Tel: +41 41 637 12 12

Metall trifft auf Gastronomie

Wer im schönen Alpendorf Engelberg verweilt, dem wird sofort die imposante Berglandschaft, die üppige grüne Natur und das typisch innerschweizerische Flair entgegenwehen. Im Winter, wie im Sommer, ist die Region ein beliebter Touristenort. Und mittendrin ist das Hotel Restaurant Hahnenblick. Dort begrüsst Marcel Ineichen seine Gäste und verwöhnt sie mit kulinarischen Leckereien entweder im Restaurant selbst, oder auf der Terrasse. Wer sich einmal

dort auf einem der bequemen Stühle eingeknistet hat, der kann nicht nur das traumhaft schöne Alpenpanorama bewundern, sondern auch ganz besondere Metallkunstwerke.

Zwei Künstler, eine Plattform

Doch nicht nur im Garten, sondern auch im Restaurant sind diese kuriosen Skulpturen zu sehen. Erschaffen hat sie Hanspeter De Mario. Der 1962 geborene Engelberger, lebt mit seiner Familie

noch immer hier und ist fester Bestandteil der Gemeinde. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass Marcel Ineichen sich eines Tages mit ihm zusammengesetzt hat, um über ein gemeinsames Projekt zu sprechen. Fast würde man meinen, dass sich zwei verwandte Seelen gefunden hätten. Eine, die in der Küche und dem Gastgewerbe erblüht, und die andere, die in Metallen und dem Erschaffen von Skulpturen aufgeht.



Los geht's

Beim Besprechen und Planen wurde schnell ein Datum gefunden und so kam es, dass Anfang März die ersten Skulpturen im Hahnenblick aufgestellt wurden. Während des Aufbaus meint Hanspeter: «Wenn ich nicht gerade als Eismeister im Sporting Park Engelberg arbeite, bin ich Schrottverarbeiter. Dann verbringe ich meine Freizeit damit, Fabelwesen, Kobolde, Masken und Fantasiegebilde zu erarbeiten. Für die Objekte, die in verschiedenen Arten und Formen zu sehen sind, verwende ich

nicht mehr gebrauchte Bau- und Landwirtschaftsgeräte. Diese entstehen dann hauptsächlich mit unterschiedlichem Schrottmaterial.» Und tatsächlich. Beim genauen Betrachten, kann man diverse Metallteile, Platten und anderes Material erkennen. Den Gästen scheint es zu gefallen. Und Marcel Ineichen? Der nickt und lacht. «Mir bereitet es vor allem Freude, zu sehen, wie Gäste nach dem Betreten grosse Augen machen.» Dass das Hotel Restaurant, welches seit gut zehn Jahren von Marcel

und seinem Team geführt wird, eben auch solche eine Kooperationen einget, erfüllt ihn mit Stolz. Wer die Kunstwerke – kulinarischer wie metallischer Natur – geniessen und vielleicht auch erwerben möchte, kann diese bis im Sommer im Hotel Restaurant tun. Später können diese im Erlegade bestaunt werden. Dort werden sie nämlich durch Hanspeter De Mario «ausgesetzt». Ab dann sind Wind und Wetter Künstler.